

Haushaltsrede 2018 von Ludwig Däubler, „Aktive Bürger Liste“, Oettingen

Frau Bürgermeisterin, Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren!

Ich habe kurz überlegt, ob heute, wie von der Bürgermeisterin angeregt, eine Generalaussprache angebracht wäre, habe den Gedanken aber mit Blick auf den entsprechenden Zeitbedarf und eine ohnehin abzusehende Ablehnung durch eine Stadtratsmehrheit verworfen.

Zum Haushalt:

Die enormen Probleme der Innenstadt werden weiterhin unzureichend angegangen, dabei hätte die Innenstadt größte Priorität verdient.

Kauf und Erschließung von Gewerbeflächen sind zwar endlich eingeplant, aber spät genug, da wurde bereits viel zu viel Zeit vertan. Dabei hätten Gewerbeansiedlungswillige mindestens den gleichen Einsatz für ihre Interessen verdient, wie bei der Ausweisung des Wohnbaugebiets „Kelterfeld“ geschehen. Nochmal wie letztes Jahr, welche Antwort bekommt ein Gewerbetreibender derzeit bei einer entsprechenden, womöglich dringlichen, Anfrage nach einem Baugrundstück von der Verwaltung?

Erwerb von unbebauten Grundstücken, dringend notwendig als Tauschflächen, manchmal auch sehr kurzfristig, Fehlanzeige.

Eigentlich wollte ich dem Haushalt 2018 als „Haushalt des Möglichen“ trotzdem zustimmen, weil der Haushaltsentwurf 2018 auf den ersten Blick ordentlich aussieht. Dies vor allem auch in Hinblick auf den dringend notwendigen Abbau des sehr hohen Schuldenbergs insgesamt, doch leider muß ich auch hier „Wasser in den Wein gießen“.

Erfreulich wäre nämlich, daß beim Haushalt tatsächlich endlich wieder eine „schwarze Null“ bei der Neuverschuldung erreicht wird, aber bei „schwarzen Nullen“ soll man dann doch genauer hinsehen. Dabei fällt mir nämlich auf, daß die „schwarze Null“ vor allem auch deshalb erreicht wird, weil beim Erwerb von Bauflächen enorme Unterschiede bei den Kaufpreisen bestehen. Bei Bezahlung gleicher Kaufpreise wie beim „Kelterfeld“ sieht die finanzielle Situation ganz anders aus. Ich halte dieses Vorgehen für unseriös. Jeder Bürger hat ein Recht auf Gleichbehandlung!

Leider muß auch noch angemerkt werden, daß die Folgen des Schulneubaus bei der laufend schwierigen Haushaltssituation in Oettingen heute und in Zukunft zu beachten sind. Positiv ist dagegen zu vermerken, daß ab 2020 wenigstens von keiner zusätzlichen Kreditaufnahme mehr ausgegangen wird.

Die Pflicht-Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Kredittilgung sollte eigentlich jedes Jahr selbstverständlich sein, wünschenswert wäre sogar wesentlich mehr für schnellere Schuldenminderung. denn die bereits mehrjährige Niedrigzinsphase geht ihrem Ende zu und ein wesentlicher Anstieg der Kreditzinsen schwebt wie ein Damoklesschwert über der Stadt. Der Landkreis hat bezüglich Schuldentilgung zwar entscheidend mehr Möglichkeiten, sollte uns aber trotzdem in dieser Sache Vorbild sein.

Frau Bürgermeisterin, Kolleginnen und Kollegen, mir genügen bereits diese wenigen Punkte, den Haushalt 2018 trotz einiger guter Ansätze abzulehnen.

Vielen Dank!

Ludwig Däubler, Stadtrat ABL